

## Wie hilft das Difäm den Menschen im Kongo?

Wir unterstützen vor allem im Osten des Landes Entwicklungsprojekte und den Wiederaufbau der Gesundheitsarbeit zusammen mit Partnern vor Ort.

**Menschen eine gesunde Zukunft schenken.** An vielen Orten finanziert das Difäm die Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen. Es fehlt an Betten, Matratzen, medizinischen Geräten und lebenswichtigen Medikamenten.

**Hilfe für Opfer sexueller Gewalt.** Difäm fördert Kleinstkredite für Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Mit den Krediten erarbeiten sich die Frauen ein eigenes Einkommen und können sich und ihre Kinder selbstständig versorgen. Gleichzeitig werden sie medizinisch und psychologisch betreut.

**Unsere Verantwortung.** Das Difäm unterstützt Initiativen, die sich für die Zertifizierung von Coltan einsetzen, um der Gewalt im Kongo ein Ende zu bereiten. Zudem setzen wir uns für einen Bewusstseinswandel im Umgang mit entsprechenden Rohstoffen in Deutschland ein beispielsweise durch Recycling-Initiativen.

**Für diese Arbeit benötigen wir Unterstützung**  
– Wir freuen uns sehr, wenn Du unsere Kongo-Arbeit  
für Dein Konfiopfer auswählst!

[www.difaem.de](http://www.difaem.de)  
[www.facebook.de/difaem](http://www.facebook.de/difaem)

**Difäm – Gesundheit in der einen Welt**  
Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.  
Paul-Lechler-Str. 24  
72076 Tübingen  
Telefon: 07071/206-512  
Fax: 07071/206-510  
E-Mail: [info@difaem.de](mailto:info@difaem.de)

Spendenkonto 406 660  
BLZ 600 606 06  
EKK Stuttgart  
IBAN: DE36 5206 0410 0000 4066 60  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Kongo



## Gesundheit im Kongo



Informationen für Konfis

## Kongo-Konflikt: Ein Krieg um Ressourcen

Die Demokratische Republik Kongo im Herzen Afrikas ist ein reiches und zugleich armes Land.

Das liegt unter anderem an den vielen Bodenschätzen wie Gold, Kupfer, Kobalt und Coltan. Doch seit Jahren kämpfen Milizen und Regierungsgruppen um die Kontrolle der Regionen, in denen diese wertvollen Ressourcen vorkommen.



## Was hat (d)ein Handy mit dem Krieg im Kongo zu tun?

Wer ein Handy besitzt, hat winzige Mengen des Metalls Tantal in der Hand. Tantal wird aus dem Rohstoff Coltan gewonnen, ist extrem hitzebeständig und ein sehr guter Stromleiter. Ohne Tantal läuft beim derzeitigen Stand der Technik nichts. Es findet sich in Mobiltelefonen, Laptops, Playstations, CD-Spielern, Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen... .



In der DR Kongo gibt es sehr große Coltan-Vorkommen. Die Arbeit in den Minen ist schwer. Kinder und Jugendliche werden gezwungen unter unmenschlichen Bedingungen in den Mienen zu schuften. Da Coltan zu einer knappen Ressource gehört, sind die weltweiten Verarbeiter bereit, den Rohstoff auch aus dubiosen Quellen zu kaufen. Mit dem zum Teil illegalen Abbau und Handel mit Coltan werden die Waffen der Kriegstreiber finanziert. So geht der Bürgerkrieg immer weiter.

## Die Folgen des Konflikts



Die Bevölkerung leidet sehr unter den Kämpfen. Die Menschen sind bitterarm, ein Großteil ist unterernährt. Vor allem Kinder sind dadurch oft krank. Doch der Weg zur nächsten Gesundheitsstation ist weit und nicht einmal dort gibt es ausreichend Medikamente.

Viele der Gesundheitseinrichtungen sind schlecht ausgestattet oder völlig zerstört. Gewalt gegen Frauen ist ebenso ein gravierendes Problem. Aus Angst vor Übergriffen trauen sich Frauen oft nicht auf ihre Felder. Die Felder bleiben dann unbestellt und die Familien können sich nur schwer ernähren.

